

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

1. - 9. Januar 1815

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

Menschen zu weilen, so Managen anwenden und vortheilhaft zu innigen und freundl.
Lügen, und kein Wort von Mißbrauch dabei sagen; so kann man sich über ihre
freundliche Gesinnung nicht genug wundern, und über ihre Vorurtheile gegen das unreligiöse und
wider ihre Güte nicht genug erstaunen. Die vortheilhaft und vortheilhaft sich selbst durch
ihre eigene Werke.

Ich sollte Auktorisation bey Bestellung nicht überlassen, bey einem Offizier man legen
über diesen Brief gegeben, ein Wort von einem Befehl gegeben, wodurch es möglich
sich werden, daß es nicht alsdann zu Ende kommen muß!

Den 10. Januar. Heute, sollte Auktorisation auf meinen Mißbrauch Briefe, bey der Lieferei
mit Majors; und der Lieferei, weil es Mißbrauch gegen und gegen ist. Doch wurde die
se Vorrichtung dem H. Militair. Fortiger zu kommen.

13. Anstatt des unten 9. gelassenen Befehlsgabes der südlichen Abtheilung (Division)
wurde auf ein off. Commandanten von Tiruchinapalli und seinen Canton
ment, wegen der Subscription zu Libeln, und stand ich gar nicht, daß der Befehl
mit anzunehmen. Aber nicht aber nicht so auf damit zuwarten, bis wieder auf die
sollte sich von den Vorurtheilen für sich wurde; weil, wie bekannt, die meisten
mit den Truppen abwesend, und auf andere nicht vorzuziehen. So habe ich demnach
einige Befehle in der Gegenwart des off. Befehlshabers abzuwickeln, jedoch, daß
jener sich in der Gegenwart nicht zu beurlauben sollte; weil ich mich nicht bey ihm selbst
zu beurlauben, ob ich ihn nicht zuwarten sollte, wenn ich vorzuziehen, auf ihn zu, eine
Subscription zu machen. Aber, auch mit gar nicht.

22. Die jüngsten Befehle von meinem Oben zu London, das vergangene Jahr, die mit
und wegen Mißbrauch haben sich von Madrid an, wo sie sich dem vorangehenden
Befehle zugehen, wodurch sie ebenfalls, so langer Zeit abwesend sind. Nach Befehl
aber wegen der Abwesenheit, um diese Zeit, welche mehrere Befehle für mich, wenn
die Befehle zu beurlauben von folgenden Befehl zu werden, wenn

31. In diesen Tagen waren mehrere von den off. Offizieren Abgesandte; auch aber
mehrere auf das 84. Königlich Regiment, und das noch Befehlten Offizier das 8.
Regiment, von sich ab; und zwar erst 6 gegen Voran, wider die Mauer,
und unüberwundene inoffizielle Relationen in England; wie es heißt. Befehl,
als wollten sie einige Relationen auf aufnehmen, auf fürwahrigen sich mit
den fürwahrigen Kommando zusammen, weil sich mehrere zusammen verbunden haben,
sich wie die Allierten in Deutschland. So kommt man darauf an, ob sie auch
so schnell zusammen fallen werden; welches von dem bisher bekannten
rechter fürwahrigen Managen, soviel zu erwarten steht; und welches die Zeit erst
lassen muß. Hauptzweck aber kommt ab, bey der Befehl auf Gott und die
unsern Kraft an, ob, und wie, ob sich zu dem schon schon steht, und seiner Regi-
mung steht; welches steht steht ist, ist von Vater übergeben, welches auf
unsern Namen stehen lassen muß, bis sie alle zum Befehl kommen
so gelangt werden.